

30.08.2013 00:00 Uhr, Marktredwitz

## MIT DEM "BIOGAS-TIGER" DIE WELT EROBERN

Fickert & Winterling setzt zusammen mit der Bioenergie Sechsamterland die Idee von Pierre Haider um. In Marktredwitz entwickeln die Projektpartner eine Biogasanlage, die im November in Bergnersreuth in Betrieb geht. "BayINVENT" fördert das Forschungsprojekt mit 1,1 Millionen Euro.



**Marktredwitz** - Pierre Haider ist ein Visionär. Ein Mann mit einer zündenden Idee, die die Welt erobern könnte. Denn sein Traum vom "Biogas-Tiger", einer weltweit erstmals industriell gefertigten, standardisierten Biogasmachine, die sich aus Modulen zusammensetzt und somit transportabel ist, steht kurz vor der Verwirklichung. Noch in diesem Jahr installieren die Fickert & Winterling Maschinenbau GmbH Marktredwitz und die Bioenergie Sechsamterland GmbH Arzberg, die Haiders Projektpartner sind, den Prototypen in Bergnersreuth bei Arzberg. Die Idee des 36-Jährigen aus dem oberpfälzischen Pullenreuth hat auch für Furore im bayerischen Wirtschaftsministerium gesorgt. Das nämlich unterstützt das innovative Energie-Forschungsprojekt mit 50 Prozent des Gesamtbudgets. Die Entwicklung des "Biogas-Tigers" kostet 2,2 Millionen Euro.

"Wir sind mit dem Modell bereits in Italien auf der Messe gewesen. Und der Anklang ist sehr gut", strahlt Pierre Haider, als er am gestrigen Donnerstag Landrat Dr. Karl Döhler und Wirtschaftsförderer Oliver Weigel sein Forschungsprojekt bei der Firma Fickert & Winterling vorstellt. Hier arbeitet er seit knapp einem Jahr als Projektleiter. Großes Interesse hätten auch einige Länder in Südamerika signalisiert, so Haider. Er ist stolz darauf, den Forschungsauftrag mit Hilfe seiner Partner an Land gezogen zu haben. "Wenn der Biogas-Tiger in Bergnersreuth steht, wofür die Vorarbeiten seit Ende Juli laufen, können wir die Leistung optimieren und mit verschiedenen biologischen Substraten arbeiten."

In der Regel seien Biogasanlagen nach ihrer Fertigstellung über ihre gesamte Lebensdauer an einen Standort gebunden. Mit Haiders Idee könne auf Veränderungen in der Praxis - "zum Beispiel bei der Rohstoffbelieferung oder Wärmenutzung" - reagiert werden. "Ehe ein Projekt scheitert, kann man die modulare Anlage an einen anderen Ort verlegen", verdeutlicht der 36-Jährige. Die einzelnen Module und der Gasspeicher würden in der Tochterfirma von Fickert & Winterling, bei der WFW Schweißtechnik GmbH in Ebnath, produziert.

Ob Steuerung, mobiler Fermenter, Vorlagebehälter oder Substrat-Eintrag - sämtliche Module könnten transportiert werden. Sobald die komplette Anlage in Bergnersreuth steht, wollen Haider und seine Partner weitere Erkenntnisse gewinnen. "Unser Ziel ist ja die Serienreife des Biogas-Tigers", so Haider, der sich durchaus vorstellen kann, dass Anlagen für den Vertrieb noch während der Forschung gefertigt werden.

"Wenn das funktioniert, kann das ein richtiger Kracher werden", meint Landrat Döhler. Das findet auch Erfinder Pierre Haider, der nicht nur auf das "Made in Germany" setzt, sondern vor allem darauf, dass an dem Projekt Unternehmen aus der Region mitwirken. "Das sichert nicht nur den Standort, sondern schafft auch Arbeitsplätze."

Werner Reihl, dem Geschäftsführer der Bioenergie Sechsamterland GmbH, kommt es darauf an, "dass hier kein Abfall in die Biogasanlage kommt, sondern Reststoffe aus der Landwirtschaft". Damit meint er Gülle, Mist und Futterreste sowie den anfallenden Staub bei Getreideanlieferungen in Lagerhäusern. "Wir können auch den Grasschnitt der Kommunen verwenden", so Reihl.

Haider sieht neben der Landwirtschaft zwei weitere konkrete Kundenkreise: "Die Kommunen, die organische Abfallstoffe verwerten möchten, weil viele Länder Müllprobleme haben. Und die Lebensmittelindustrie mit ihren Abfällen." Der Prototyp allerdings diene nur der Landwirtschaft, betont Reihl. "Das Bio-Substrat wird später als Dünger auf den Feldern ausgebracht."

Projektleiter Haider sieht in der Anlage mit "hochmodernem Gasmotor im Blockheizkraftwerk ein ideales Konzept für große Ferienanlagen". Denn die Abwärme könne zum Kühlen ebenso verwendet werden wie zum Heizen. Wenn die Förderung mittlerer und kleinerer Anlagen in Deutschland zurückgefahren werde, müsse man sich um die Exportmärkte kümmern, so Haider, dessen Augenmerk dem gesteigerten Interesse aus dem Ausland gilt. "Wir werden alle Zertifikate mitliefern."

Dickes Lob gibt es von Wirtschaftsförderer Oliver Weigel, dem Haider vor eineinhalb Jahren seine Idee vorgestellt hatte. "Da steckt viel Potenzial drin", findet Weigel. Nicht nur, weil man auf erneuerbare Energien setze, sondern auch auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Und der Geschäftsführer von Fickert & Winterling, Jörg Kraus, fügt hinzu: "Wir sehen da wirklich Potenzial und glauben, dass wir später etwas zurückbekommen." Immerhin hat sein Unternehmen die Hälfte der Investition schon vorgestreckt, ehe der Förderbescheid auf dem Tisch lag.

*Unser Ziel ist die Serienreife des Biogas-Tigers. Auf der Messe haben schon einige Länder Interesse signalisiert.*

Erfinder und Projektleiter Pierre Haider

#### Das Forschungsprojekt "Biogas-Tiger"

**Projektstart:** November 2012

**Geplante Inbetriebnahme:** November 2013

**Standort der Forschungsanlage:** Ein 0,7 Hektar großes Areal in Bergnersreuth bei Arzberg

**Art der Anlage:** 75 kW-Anlage elektrisch

**Laufzeit des Forschungsprojekts:** 36 Monate

**Gesamtbudget:** 2,2 Millionen Euro, davon 50 Prozent Förderung

**Förderprogramm:** "BayINVENT" - Innovative Energietechnologien und Energieeffizienz

**Förderträger:** Bayerisches Wirtschaftsministerium

**Projektpartner:** Fickert & Winterling Maschinenbau GmbH Marktredwitz, Bioenergie Sechsamterland GmbH Arzberg und Pierre Haider aus Pullenreuth

**Betreuung des Projekts:** Derzeit sind rund 25 Leute bei Fickert & Winterling mit dem Projekt befasst, zehn in Ebnath bei der Tochterfirma WFW Schweißtechnik und vier Leute bei der Bioenergie Sechsamterland.



Quelle: [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)

Autor: Von Peggy Biczysko

Artikel:

<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/marktredwitz/Mit-dem-Biogas-Tiger-die-Welt-erobern;art2442,2791812>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung